

In diesem Modul untersuchen Schüler*innen die Funktionsweise von Vorurteilen und Diskriminierung und diskutieren ausgehend von den Gedanken und Erfahrungen von fünf Jugendlichen konkrete Fälle von Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung von LGBTQI+, antimuslimischen Rassismus und Rassismus gegen Rom*nja und Sinti*zze.

Themen

Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus, Antimuslimischen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung von LGBTQI+ und Rassismus gegen Rom*nja und Sinti*zze

Zielgruppe

Modul 2 wurde für Schüler*innen ab 13 Jahren entwickelt. Die Online-Toolbox enthält offene Fragen, die sie auf ihrem eigenen Niveau bearbeiten können. Die Einheiten sind unterteilt in verschiedene Schwierigkeitsgrade:

● einfach → ● ● vertiefend → ● ● ● komplex.

Was benötige ich?

Schüler*innen:

Laptop/Tablet/Smartphone

Kopfhörer

Internetzugang

Papier

Stift

(kostenloser) Schüler*innen-Account oder

Lehrkräfte:

Beamer & Lautsprecher

Internetzugang

Aufbau

Das Modul „Diskriminierung begegnen“ besteht aus drei Unterrichtseinheiten, die ihrerseits wiederum in mehrere Übungen untergliedert sind. In einigen Übungen können Sie die Tipps und vertiefenden Fragen verwenden, um diese zu erweitern. Tipps finden Sie im Allgemeinen Handbuch für Lehrkräfte für jede Einheit unter „Aufbau“.

Unterrichtseinheit

Thema

Zeit

Zusammenfassung

Mechanismen

40-60 min.

Die Schüler*innen verstehen, wie Diskriminierung funktioniert.

Diskriminierungserfahrungen von Jugendlichen

60 min.

Die Schüler*innen setzen sich anhand von Erzählungen junger Menschen mit verschiedenen Formen von Diskriminierung auseinander.

Alltags-situationen

40-50 min.

Die Schüler*innen tauschen sich über fünf Alltagssituationen aus, in denen es um Ungleichbehandlung geht.

Die Schüler*innen hören Medines Geschichte und finden heraus, wie Diskriminierung funktioniert. Anschließend hören sich die Schüler*innen die Erfahrungen der fünf Jugendlichen an und wählen eine Geschichte aus, mit der sie weiterarbeiten wollen. Sie bringen das Konzept des „Othering“ (der Konstruktion anderer Menschen als „anders“) und der Beurteilung anderer Menschen mit den Erfahrungen der von ihnen ausgewählten Personen zusammen. Die Einheit endet mit einer Diskussion darüber, wie viel Einfluss Menschen in bestimmten Situationen haben.

Lernziele

- Die Schüler*innen untersuchen Diskriminierung sowohl auf zwischenmenschlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene

Level

Aufbau (40-60 Minuten)

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Einleitung Diskriminierung verstehen	Diskussion in der Klasse	Bitten Sie eine*n Ihrer Schüler*innen die Einleitung vorzulesen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass sie alle auf dem gleichen Stand sind.
±5 min.	Übung 1 Was weißt du über Diskriminierung?	Einzel-/Klassengespräch	Nehmen Sie sich Zeit, um zu diskutieren, was die Schüler*innen vorgeschlagen haben. Stellen Sie sich folgende Fragen: Welche Begriffe haben Ihre Schüler*innen verwendet? Handelt es sich um Adjektive und/oder emotionale Wörter (unfair, verletzend, gemein usw.) oder um Substantive, die Gruppen (Ausländer*innen, Flüchtlinge usw.) oder verschiedene Formen der Diskriminierung (Rassismus, Antisemitismus usw.) beschreiben? In dieser Übung geht es nicht um richtig oder falsch. Es ist sinnvoll, die spontanen Gedanken der Schüler*innen zu diesem Thema einzufangen und zu besprechen und dabei anzumerken, dass es am Ende der Einheit die Möglichkeit gibt, sich noch einmal mit der Wortwolke auseinanderzusetzen und gegebenenfalls Dinge hinzuzufügen.
±10 min.	Übung 2 Triff dich mit Medine	Diskussion in der Klasse	Sie können das <input type="text"/> einzeln ansehen lassen oder es gemeinsam mit der ganzen Klasse anzuschauen. Medine nahm im Jahr 2013 an einer internationalen Jugendkonferenz zu den Themen Vielfalt und Diskriminierung in Berlin teil. In dem zweiminütigen Video stellt sich Medine vor, spricht über ihre eigenen Vorurteile und reflektiert, ob sie andere Menschen aufgrund dieser Vorurteile diskriminiert. Medine hat Schwierigkeiten, die Begriffe klar zu trennen. Lassen Sie die Schüler*innen im Glossar nachschlagen und überprüfen Sie, ob der grundlegende Unterschied zwischen Vorurteilen (Gedanken) und Diskriminierung (Handlungen) verstanden wurde. Den Schüler*innen werden mehrere Fragen gestellt, die sie mit Schlüsselwörtern beantworten. Es ist wichtig, sich Zeit zu nehmen, um die Antworten zu diskutieren. Dies kann mit der ganzen Klasse oder in kleinen Gruppen erfolgen.

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±15 min.	Übung 3 Entdecke mehr über Diskriminierung	Einzel-/Klassengespräch	Die Schüler*innen erhalten drei Texte, die sie sorgfältig lesen sollen und in denen der Mechanismus der Diskriminierung erläutert wird (andere Menschen, Zuschreibungen und Bewertungen, Formen von Diskriminierung). Überlegen Sie, ob Sie die Texte mit der ganzen Gruppe lesen möchten.
±10 min.	Übung 4 Sich kennenlernen	Einzel-/Gruppen-diskussion	In einem achtminütigen Video berichten fünf Jugendliche von ihren Erfahrungen mit Diskriminierung. Es ist wichtig, dass die Schüler*innen mit einer Geschichte arbeiten, die sie selbst ausgewählt haben, denn so beschäftigen sie sich mit einem Fall, der sie persönlich anspricht und/oder ihr Interesse weckt. In Kleingruppen beschäftigen sich die Schüler*innen mit den Erfahrungen der von ihnen gewählten Person. Mithilfe der vorgegebenen Fragen, erarbeiten sie die Erfahrungen ihrer gewählten Person.
±5 min.	Übung 5 Menschen können eine Situation verändern	Gruppen-gespräch	Die Schüler*innen überlegen, wie viel Einfluss andere Menschen (Freund*innen und Angehörige) auf die Situation haben können. Das Ergebnis können sie individuell (durch den Schieberegler) oder in Form einer Klassenaktivität darstellen. Dafür bietet sich zum Beispiel das „Positionsbarometer“ an, bei dem die Schüler*innen aufstehen und je nach Grad der Zustimmung oder Ablehnung eine Position im Klassenzimmer einnehmen, darstellen. Die Antworten der gesamten Gruppe werden in einem Diagramm visualisiert. Die Übung fördert einen Gedankenaustausch in Bezug auf die unterschiedlichen Rollen und Einflussmöglichkeiten in einer Situation. Bei dieser Aktivität spielen die Lehrkräfte als Moderator*innen der Diskussion eine wichtige Rolle. Achten Sie darauf, auch Teilnehmenden mit einer Minderheitenposition (ersichtlich aus der Verortung im Positionsbarometer) die Möglichkeit zur Wortmeldung zu geben. Nur so entsteht eine lebhaftere Diskussion.
±5 min.	Übung 6 Rückblick	Einzel-/Klassengespräch	Die Schüler*innen schauen sich die Wortwolke an, die sie zu Beginn der Einheit erstellt haben und fügen neue Gedanken hinzu, die in einer neuen Wortwolke festgehalten werden. Räumen Sie Zeit dafür ein, die hinzugefügten Gedanken zu besprechen und das Gelernte zusammenzufassen.

Einheit 2.2 | Zoom in – Zoom out

In der zweiten Einheit werden die Erfahrungen derselben fünf Jugendlichen wie in der Einheit 1 genutzt, um einen detaillierteren Blick auf die Begriffe Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung von LGBTQI+, antimuslimischer Rassismus und Rassismus gegen Rom*nja und Sinti*zze zu werfen. Nach Erarbeitung einer Beschreibung dieser Begriffe führen die Schüler*innen eine simulierte Chatunterhaltung über eine diskriminierende Situation und sollen Ratschläge zu dieser geben.

Lernziele

- Die Schüler*innen diskutieren konkrete Fälle von Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung von LGBTQI+, antimuslimischen Rassismus und Rassismus gegen Rom*nja und Sinti*zze und nehmen dabei die Gedanken und Erfahrungen von fünf jungen Menschen als Ausgangspunkt.
- Die Schüler*innen erhalten einen Einblick in die Begrifflichkeiten, die verwendet werden, um verschiedene Formen von Diskriminierung zu beschreiben.
- Die Schüler*innen sind aufgefordert darüber nachzudenken, wer in Situationen, in denen Diskriminierung auftritt, Einfluss hat und wie sie sich verhalten würden.

Level

Aufbau (60 Minuten)

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Einführung Zoom in – Zoom out	Diskussion in der Klasse	Bitten Sie eine*n Ihrer Schüler*innen, den Einführungstext vorzulesen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass sie alle auf dem gleichen Stand sind.
±15 min.	Übung 1 Die Macht der Worte	Einzel-/Klassengespräch	Schauen Sie sich gemeinsam das Video der fünf Jugendlichen an. Schüler*innen, die Einheit 1 absolviert haben, sind mit dem Video bereits vertraut. Lassen Sie sie die Fragen zum Video allein beantworten und besprechen Sie dann gemeinsam die Wortwolke. Nehmen Sie sich Zeit, um gemeinsam über die Wörter, die in der Wortwolke erscheinen, nachzudenken, und um zu besprechen, welche Begriffe möglicherweise fehlen.
±10 min.	Übung 2 Was sagst du dazu?	Einzel-/Klassengespräch	Ermutigen Sie die Teilnehmenden, ausgehend von den Antworten in der Wortwolke, zu einem Gedankenaustausch über die verschiedenen Begriffe. Oft wird behauptet, dass für alle diese Phänomene der Begriff Rassismus ausreichend ist. Erläutern Sie die Gründe für die Entstehung und Verwendung unterschiedlicher Begriffe, indem Sie sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede dieser Phänomene betrachten. Siehe:

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±10 min.	Übung 3 Näher hinsehen	Gruppen- gespräch	Teilen Sie die Klasse in fünf Gruppen auf. Jede Kleingruppe bearbeitet einen Begriff. Überlegen Sie sich im Vorfeld, wie Sie die Kleingruppen einteilen und ob die Kleingruppen mitbestimmen dürfen bei der Entscheidung, welchen Begriff sie bearbeiten. Es ist wichtig, alle fünf Begriffe zu verteilen, da die Gruppen später die Gemeinsamkeiten und Unterschiede vergleichen.
±10 min.	Übung 4 Noch näher hinsehen	Gruppen- gespräch	<p>Der erste Text für die Schüler*innen ist eine allgemeine Beschreibung der fünf Begriffe, verfasst vom Stories that Move Team. Der zweite Text ist eine Definition einer internationalen Organisation (UNO, UNESCO oder OSZE) oder einer NGO.</p> <p>Nach dem Lesen verfassen die Schüler*innen ihre eigenen Beschreibungen und benutzen dafür Stichworte aus den ihnen vorgelegten Texten. Bevor die Schüler*innen mit Übung 5 weitermachen, sollten Sie der Klasse Zeit geben, um die entstandenen Beschreibungen zu vergleichen und zu diskutieren. Stellen Sie abschließend noch einmal die Frage, warum es unterschiedliche Begriffe zur Beschreibung von Diskriminierung gibt.</p>
±10 min.	Übung 5 Wie reagieren?	Gruppen- diskussion/ Klassen- diskussion	<p>Die Schüler*innen lesen eine kurze Chatunterhaltung mit einem der fünf Jugendlichen aus dem Video. Sie können in den gleichen Gruppen oder zu zweit wie in Übung 4 arbeiten.</p> <p>Geben Sie den Schüler*innen Zeit, die verschiedenen Antwortmöglichkeiten zu diskutieren und darüber hinaus zu besprechen, warum verschiedene Menschen unterschiedliche Ratschläge geben. Die Schüler*innen werden erkennen, dass die Reaktionen der Menschen auf unterschiedliche Diskriminierungsformen von vielfältigen Faktoren beeinflusst werden. Ob Freund*innen oder Passant*innen auf einen diskriminierenden Kommentar reagieren, hängt natürlich von ihrem Charakter ab, aber auch davon, ob sie die Aussage überhaupt als problematisch erkannt haben und ob die Umgebung als sicher empfunden wird.</p> <p>Zum Abschluss sollten alle Schüler*innen gefragt werden, ob sich ihre Ansichten zum Thema Diskriminierung geändert haben. Dazu können sie sich erst zu zweit austauschen, um anschließend ihre Gedanken mit der Klasse zu teilen.</p>

Die Schüler*innen erhalten die Möglichkeit über Faktoren nachzudenken, die bei der Beurteilung einer bestimmten Ungleichbehandlung eine Rolle spielen. Anhand von Bildern von fünf Alltagssituationen tauschen sie ihre Meinungen aus und überlegen, warum wir uns über die Bedeutung einer Handlung oder Bemerkung nicht immer einig sind.

Lernziele

- Die Schüler*innen tauschen sich über fünf Situationen von Ungleichbehandlung im Alltag aus.
- Die Schüler*innen sehen, dass es unterschiedliche Gedanken und Meinungen zur gleichen Situation geben kann.

Level

Aufbau (40-50 Minuten)

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Einleitung Fünf Situationen: Du bist dran	Diskussion in der Klasse	Bitten Sie eine*n der Schüler*innen, den Einführungstext vorzulesen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass sie alle auf dem gleichen Stand sind.
±10 min.	Übung 1 OK oder nicht OK?	Einzel-/ Klassen- gespräch	Die Schüler*innen bewegen den Schieberegler individuell, um ihre Meinung zu den fünf Szenarien abzugeben. Die Schüler*innen sollen auf der Seite mit dem Diagramm warten. Somit hat jede*r einen Moment Zeit, um die Grafiken anzuschauen, die die Meinungen zu jedem Bild zeigen. Es ist nicht notwendig über die Situationen ausführlich zu sprechen, da das später in kleinen Gruppen gemacht wird. Jedoch ist es sinnvoll, die Bandbreite festzustellen und darüber zu diskutieren, welche Faktoren hierfür eine Rolle spielen könnten. Größtenteils teilen die meisten Schüler*innen die gleiche Meinung. Falls es weniger vertretene Meinungen gibt, ist es sinnvoll, über diese entweder sofort oder später nach der Gruppenarbeit zu sprechen.
±5 min.	Übung 2 Fünf Situationen	Einzelarbeit	Die Schüler*innen denken darüber nach, wie sie die einzelnen Situationen bewerten und wie sie die Situationen in Bezug zueinander einordnen würden. Dieser Übung dient der Vorbereitung auf die Gruppenzuordnung von Übung 3.
±15 min.	Übung 3 Meinungen vergleichen	Gruppen- diskussion/ Klassen- diskussion	Die Schüler*innen sollen nun die fünf Situationen vergleichen. Es soll keine Hierarchie von „was ist am schlimmsten und was nicht“ werden. Im Mittelpunkt stehen die Gefühle, die manche Situationen hervorrufen können und die individuell erlebte Verbindung zu der einen oder anderen Situation. An diesem Punkt müssen die Schüler*innen einander aufmerksam zuhören. Wenn sie allgemein die gleiche Meinung teilen, ist es interessant zu überlegen, warum dies so ist und ob sie sich gleichzeitig anderer Meinungen bewusst sind. Sie können die Gruppe nun in Kleingruppen einteilen oder es den Schüler*innen selbst überlassen, Gruppen zu bilden.

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
			<p>Sie können Ihre Schüler*innen diese Übung auch offline durchführen lassen, indem Sie die Szenarien über hier ausdrucken.</p> <p>Hier ist ein Video, in dem erklärt wird, wie man die Übung anleitet.</p> <p>Besprechen Sie die kollektiven Entscheidungen mit der gesamten Gruppe. Sie könnten die Gruppe fragen, welches Bild am meisten zu Diskussionen führte und weshalb. Falls über ein Bild überhaupt nicht gesprochen wurde, könnte es interessant sein, herauszufinden, ob a) es zu wenig mit dem eigenen Leben der Jugendlichen zu tun hat, b) sie alle dieselbe Meinung darüber hatten oder c) es um ein Thema geht, bei dem sie Schwierigkeiten haben, darüber zu sprechen. Fragen Sie die Schüler*innen nach Beispielen für jeden Faktor, der Einfluss darauf haben kann, wie eine Situation empfunden wird.</p>